

**Borna. Für viele junge Frauen und Männer beginnt in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt: Sie starten in die Berufsausbildung. Die Situation auf dem Lehrstellen-Markt ist längst im Umbruch, die Zeiten, da Ausbildungsplätze Mangelware sind, vorbei. Vielmehr ist es so, dass manche Unternehmen Schwierigkeiten haben, geeignete Bewerber zu finden.**

Von EKKEHARD SCHULREICH

„Ich bin erstaunt, dass ich in diesem Jahr zwei neue junge Leute gekriegt habe“, sagt André Schreck. Das Gebäudereinigungsunternehmen Reuter & Schreck aus Bad Lausick bildet seit Langem den beruflichen Nachwuchs aus; das sei eine Bank, auf die man bauen könne. Allerdings geschehe das Finden geeigneter Schulabgänger nicht mehr im Alleingang: „In den vergangenen zwei Jahren haben wir unsere Bemühungen verstärkt“, sagt Schreck. Dennoch 2010 erfolglos. Dabei hätten zielstrebige Azubis eine Perspektive, übernommen zu werden; das sei ja Sinn und Zweck der Ausbildung.

„Die Zahl der Bewerber ist rückläufig“, bestätigt Madeleine Liebetrau von der Geschäftsleitung der Lotter Metall GmbH Zedtlitz. Deshalb nehme man regelmäßig an Ausbildungsmessen teil und suche gezielt in der Region. In den vergangenen anderthalb Jahrzehnten qualifizierte das Unternehmen 110 Berufseinsteiger. „Das sind unsere Fachkräfte der Zukunft“, sagt Liebetrau. Man versuche, die Ausgelernten zu übernehmen. Neu beginnen jetzt fünf junge Leute ihre Ausbildung, zwei zur Fachkraft für Lagerlogistik, drei für Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel.

